

Inhaltsverzeichnis

	Leitgedanken	Seite
Kapitel 1	1. Das Forschen	6
	2. Entdeckungen und Erfindungen	8
	3. Was ist Denken?	10
	4. Die Struktur von logischen Aussagen	11
	5. Die Umkehrung von Subjekts- und Prädikatsausdruck (Konversion)	12
	6. Eine Ausnahme von der Regel: „Identitätsaussagen“	14
	7. Wie die Konversionsregel auf Sätze angewendet wird, die mit „Kein“ beginnen	14
	8. Harry wendet seine Regel in der Praxis an	15
	9. Ärger	15
	10. Wahrheit	16
Kapitel 2	1. Na und?	18
	2. Welchen Sinn hat das Ganze?	19
	3. Was ist Aberglaube?	20
	4. Standardisierung	20
	5. Anwendung der Umkehrregel (Konversionsregel)	23
	6. Was macht dich zum „Ich“?	24
	7. Stereotype Urteile (Eine Form unzulänglichen Schluss- folgerns)	25
Kapitel 3	1. Denken und Gedanken sind wichtig und wertvoll	27
	2. Dinge herausfinden - schlussfolgern	30
	3. Woher kommen die Gedanken?	34
	4. Können Gedanken Dinge verursachen?	36
	5. Die Wirklichkeit der Gedanken	37
	6. Spott	40
	7. Die unfaire Ermahnung	41
	8. Mira springt von Tisch zu Tisch	44
	9. Lisas Vorstellung von den Tieren am Wasserplatz	45
	10. Klassen / Mengen / Diagramme	49
Kapitel 4	1. Sind Gedanken wirklich?	52
	2. Was soll ich jetzt machen?	52
	3. Lehrende können um Hilfe bitten	53
	4. Was ist Zweideutigkeit?	54
	5. Undeutlichkeit, Ungenauigkeit	56
	6. Wie Denken zum Verstehen führt	57
	7. Die Rolle des Denkens bei der Selbsterkenntnis	58
	8. Drei Typen von Quantoren	59
	9. Begründungen als Beweis anerkennen	62

	Leitgedanken	Seite
	10. Harrys Schlussfolgerung, dass Toni versuchte, ihn mit einem Stein zu treffen	63
	11. Was ist interessant?	65
	12. Was ist unbeabsichtigt?	66
Kapitel 5		69
	1. Müssen wir manchmal etwas gegen unseren Willen sagen oder tun?	70
	2. Induktives Schließen	71
	3. Voreilig über andere Menschen urteilen	74
	4. Flexibles und engstirniges Denken	74
	5. Wer sollte die Schulen leiten?	78
	6. Was bedeutet das Wort „gut“?	79
	7. Der Sinn der Bildung	80
	8. Gehen wir in die Schule, um Antworten zu erlernen oder um Fragen zu stellen?	82
	9. Selbständig denken	85
	10. Muss Lernen langweilig sein?	87
	11. Über Wahrnehmungen nachdenken	88
Kapitel 6		92
	1. Gedanken und Geist	92
	2. Verschiedene Definitionen von Geist	96
	3. Haben nur Menschen Geist?	99
	4. Was denken die Menschen über den Tod?	101
	5. Logik – Zusammenfassung und Wiederholung	102
Kapitel 7		106
	1. Was versteht man unter Kultur?	106
	2. Kulturen als Fundgrube für Ideen	109
	3. Erfindungen	110
	4. Gradueller Unterschied und Artunterschied	112
	5. Menschen und Tiere: Ein gradueller Unterschied oder ein Artunterschied?	116
	6. Sätze, die Beziehungen ausdrücken	118
	7. Umkehrbare Beziehungen	120
Kapitel 8		122
	1. Persönliche Gedanken	122
	2. Denkstile	123
	3. Geistige Tätigkeiten	124
	4. Was ist ein Wert?	126
	5. Werte erkennen	127
	6. Folgerungsbeziehungen	132
	7. Schlüsse mit Klassen (Klassenbeziehungen)	136
	8. Warum werden einige Dinge „gut“ genannt?	138
	9. Ist es jemals richtig, jemanden zu verraten?	139
	10. Warum ist der Vorfall mit dem Steinwurf passiert?	140
Kapitel 9		143
	1. Weinen	143
	2. Was ist ein Symbol?	144

	Leitgedanken	Seite
	3. Ist es respektlos, jemandem nicht zuzustimmen?	146
	4. Zeremonie und Ritual	148
	5. Was ist ein Brauch?	149
	6. Ist die Mehrheit immer im Recht?	150
	7. Die Rechte der Kinder	152
	8. Wie können wir Kinder ermutigen, selbständig zu denken?	154
	9. Die Folgen beachten, wenn man entscheidet, was zu tun ist	155
	10. Freiheit	157
Kapitel 10	1. Was hat Vorrang: der Lehrplan oder das Interesse der Schülerinnen und Schüler?	160
	2. Gute Begründungen für unsere Meinungen anbieten	161
	3. Kann ein Gefühl eine Begründung sein?	164
	4. Die „Berufung auf einen Alarmfall“ als eine Begründung von zweifelhaftem Wert	166
	5. Wann ist eine „Berufung auf eine Autorität“ eine gute Begründung?	168
	6. Was ist eine Regel?	170
	7. Was ist eine Verallgemeinerung?	172
	8. Müssen wir tun, was uns die Gruppe sagt?	174
	9. Vertrauen	174
Kapitel 11	1. Die Selbstachtung und das Selbstbewusstsein fördern	177
	2. Sich in die Lage einer anderen Person versetzen	178
	3. Gibt es irgendetwas, worüber wir absolut sicher sein können?	179
	4. Was ist Pflicht?	181
	5. Verständigung untereinander	182
	6. Ist unsere Vorstellung ein Kriterium dafür, ob etwas existiert?	183
	7. Kommt es vor, dass wir das Gegenteil von dem meinen, was wir sagen?	186
	8. Kann eine Person mehr als eine Persönlichkeit haben?	187
	9. Muss es für alles, was wir tun, einen Grund geben?	187
	10. Zweifel	188
	11. Ist das die beste aller möglichen Welten?	189
	12. Wie würden Kinder ihre eigenen Kinder erziehen?	191
Kapitel 12	1. Sich schämen	193
	2. Widerspruch	194
	3. Symbole für Satztypen	198
	4. Schenken	199
	5. Was ist eine Person?	201
	6. Ausnahmen	202

	Leitgedanken	Seite
	7. Wissen und Fühlen	203
Kapitel 13	1. Gäste	205
	2. Kindergespräche	206
	3. Hat alles einen Anfang?	207
	4. Teil-Ganzes (oder Jeder-Alle) und Ganzes-Teil (oder Alle-Jeder) Fehler	208
	5. Was ist eine Möglichkeit?	210
	6. Die vier Möglichkeiten	213
	7. Der Unterschied zwischen wahr und möglich	215
	8. Tonis Illustration der vier Möglichkeiten	216
	9. Gibt es eine richtige Art zu denken?	217
	10. Ist Denken das Suchen nach der richtigen Antwort?	218
	11. Tonis Traum	219
	LOGIK-ÜBERBLICK	221
Kapitel 14	1. Freundschaft	226
	2. Sich an seinen Sinnen erfreuen	228
	3. Diana	229
	4. Das Gesicht	231
	5. Sukis Gedicht	232
	6. Leben und Tod	233
	7. Naturfeierlichkeiten	234
	8. Gedankenloses Handeln	235
	9. Menschen wie Dinge behandeln	237
	10. Kunst und Leben	239
	11. Gefühle haben und Gefühle zeigen	240
	12. Können Gegenstände Gedanken zeigen?	241
	13. Natürliche Gegenstände und vom Menschen erzeugte Gegenstände	242
	14. Schlüsse aus zwei Sätzen ziehen: Der mittlere Begriff fällt weg	244
	15. Zwei Zusammenstellungen von Schlüssen, die nichts ergeben	246
	16. Eine Regel des logischen Schließens auf eine Situation aus dem Leben anwenden	247
	17. Gibt es rückständige Gesellschaften?	248
Kapitel 15	1. Wie viel ist zu viel?	250
	2. Was ist eine Gewohnheit?	252
	3. Was kommt zuerst – der Wunsch oder die Handlung?	253
	4. Gesetze, die etwas beschreiben, und Gesetze, die etwas vorschreiben	256
	5. Ursache und Wirkung	257
	6. Erklärung und Beschreibung	262
	7. Ursachen und Gründe	264
	8. Das Verhalten Erwachsener	265

	Leitgedanken	Seite
Kapitel 16	1. Tonis Selbständigkeit	269
	2. Was ist eine Vermutung?	270
	3. Modus ponens – Modus tollens	271
	4. Was sind Hypothesen?	276
	5. Unschuld	278
	6. Michis Verhalten	280
	7. Probleme durch Nachforschen lösen	281
Kapitel 17	1. Lohnt sich der Versuch, über Dinge nachzudenken?	283
	2. Tautologien und Wahrheit	286
	3. Verschiedene Denkstile	288
	4. Kann es objektives Wissen geben, wenn die Menschen ein Recht auf verschiedene Standpunkte haben?	289
	5. Die Interpretation von Lisas Gedicht	292
	6. Das Erlangen von Objektivität durch ein größeres Bezugssystem	293
	7. Objektivität durch eine Forschergemeinschaft	295
ANHANG	Selbstbewertung für Lehrende	297
	Hinweise zur Arbeit mit dem Handbuch	303